



Die Buchungsseite der SNCF für Zugfahrkarten erfreut sich in diesen Tagen großer Beliebtheit, was möglicherweise auf die steigenden Benzinpreise und Engpässe an den Tankstellen zurückzuführen ist. In den letzten zehn Tagen wurden über eine Million Zugtickets verkauft.

Ansturm auf die Züge angesichts der Ungewissheit, ob man auf der Ferienfahrt überhaupt tanken kann. Am Donnerstag, dem 20. Oktober, bereitet sich ein Rentner am Pariser Bahnhof Montparnasse darauf vor, ohne sein Auto in den Urlaub zu fahren. Er stammt aus Nîmes (Gard) und ist auf dem Weg in die Bretagne. „Da der Treibstoff knapp ist, wollte ich nicht auf die Autobahn fahren, ohne zu wissen, ob die Situation besser oder schlechter wird“, erklärt er vor der Kamera des Senders France 2. „Es ist einfacher als mit dem Auto und im Moment mit den Benzinsorgen erschien es auch ein bisschen besser“, meint auch eine junge Frau.

Auch Busse und Mitfahrgelegenheiten werden genutzt.

Für die französischen Herbstferien, die an Allerheiligen beginnen, wurden bereits über 4 Millionen Zugbuchungen vorgenommen. Das sind 10% mehr als im Vorjahr. Jedes vierte Ticket wurde allein in den letzten zehn Tagen verkauft. Der Ansturm erfolgt also in letzter Minute. Ähnlich sieht es bei den Fernreisebussen aus. „Es gab eine ziemlich deutliche Beschleunigung des Ticketverkaufs in der Vorurlaubszeit, was ziemlich ungewöhnlich ist. In der Vorurlaubszeit gibt es normalerweise schon Zunahmen, aber hier hat sich das Ganze wirklich beschleunigt und war stärker als sonst“, erklärt Charles Billiard, Kommunikationsmanager bei Flixbus Frankreich. Auch die Mitfahrgelegenheiten verzeichnen eine wachsende Beliebtheit. Die Plattform Blablacar verzeichnet einen Anstieg der Buchungen um 30%.